



Treiben die Elektromobilität voran: Prof. Dr. Johanna Myrzik, Prof. Dr. Torsten Bertram, Jan Fritz Rettberg, Prof. Dr. Christian Rehtanz, TU-Kanzler Albrecht Ehlers und Ministerialdirigent Karl-Uwe Bütof.

RN-Foto Riese

# Kompetenzzentrum für Elektroautos startet durch

## TU erhält 6,5 Mio. Euro Fördergeld

Die Technische Universität wird zu einer von drei zentralen Anlaufstellen rund um das Thema Elektromobilität in Deutschland. Gestern überreichte Ministerialdirigent Karl-Uwe Bütof vom NRW-Verkehrsministerium einen Förderbescheid über 6,5 Mio. Euro. Damit wollen die Wissenschaftler der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik mit Partnern aus der Industrie bis 2013 ein Prüf- und Entwicklungszentrum aufbauen.

Mit dem Kompetenzzentrum in Aachen und Partnern der Universität Münster sollen die Dortmunder NRW zum bedeutenden Innovations- und Produktionsstandort für Elektrofahrzeuge entwickeln.

In dem neuen Prüfstand sollen alle Komponenten in realer Umgebung getestet werden können. Netzbetreiber sowie Hersteller von Lade- und Abrechnungssystemen oder Funk- und Kommunikationssystemen können Ausrüstung und das Know-how vor Ort nutzen.

Neben den Themen Sicherheit und Bequemlichkeit geht

es auch darum, Standards zu entwickeln und die Fahrzeuge für den Massenmarkt tauglich zu machen. „Wir betrachten die gesamte Kette, vom Stromnetz über die Ladestation bis hinein ins Auto“, erklärt Prof. Dr. Christian Rehtanz, Lehrstuhl für Energiesysteme und Energiewirtschaft.

Alle Bereiche müssen sicher und komfortabel ineinander greifen, wenn sich die Elektrofahrzeuge durchsetzen sollen. Deshalb macht sich Prof. Dr. Torsten Bertram vom Lehrstuhl für Regelungssystemtechnik beispielsweise Gedanken, welche Alternativen es zum umständlichen Ladekabel geben könnte. Vielleicht dockt das E-Mobil der Zukunft in der Garage automatisch an eine Ladestation an? rie

.....  
Sechs Lehrstühle der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik sind beteiligt sowie die Partner AKUVIB Engineering und Testing, EMC Test, LTi DRIVES, RWE Rheinland Westfalen Netz AG, TÜVIT Informationstechnik und das TZ.